

Für Ärzte, approbierte Psychotherapeuten, Pflegende, Kunst-, Physio-, Sozial- und Eurythmietherapeuten, Heileurythmisten und Medizinstudierende in den klinischen Semestern

Fortbildungsreihe Seelische Erkrankungen

Spezifische Behandlungsmöglichkeiten
der Anthroposophischen Medizin

GAÄD
DtGAP

Gesellschaft
Anthroposophischer
Ärzte in Deutschland

Deutsche Gesellschaft
für Anthroposophische
Psychotherapie



Module der Fortbildungsreihe

- | | | | |
|---|---|--|--------------------------|
| 1 | Erkrankungen des ersten Jahrsiebts | Frühkindliche Adaptionsstörungen mit ihren somato-psychischen Folgen | |
| 2 | Störungen im Schulalter | Schwerpunkt ADHS und Differenzierung der emotionalen Störungen | |
| 3 | Jugendtypische Erkrankungen | Schwerpunkt Anorexia nervosa und andere Essstörungen | tba |
| 4 | Traumafolgestörungen | Traumatisierung bei Kindern und Jugendlichen und ihre Folgen bei Erwachsenen | |
| 5 | Depressive Störungen I | Schwerpunkt frühes und mittleres Erwachsenenalter | |
| 6 | Depressive Störungen II | Schwerpunkt höheres Alter und ähnliche Erkrankungen | |
| 7 | Suchterkrankungen | Alkohol, Drogen, nicht stoffliche Störungen, Intoxikation, Entzug, Therapie | |
| 8 | Essstörungen bei Erwachsenen | Anorexia nervosa, Bulimie, Bing Eating, Adipositas | 15.-17.03.2024
Berlin |
| 9 | Schmerzstörungen | Chronische Schmerzerkrankungen, Somatoforme Schmerzstörung | 10.-12.11.2023
Berlin |

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Menschen mit seelischen Krankheiten begegnen uns heute überall, weit über die Fachgebiete von Psychiatrie, Psychosomatischer Medizin und Psychotherapie hinaus. Seelische Erkrankung kann im Verlauf jeder menschlichen Biografie im Wechselspiel zwischen mitgebrachter und ererbter Krankheits-Tendenz sowie erlittener seelischer und/oder körperlicher Schädigung eine Kompromissbildung zur Aktual-Bewältigung darstellen. Krankheit oder biografische Krise dienen somit dem Ich zur Bewusstwerdung seiner selbst an diesem Punkt seines Entwicklungsweges.

Die Entwicklung der gegenwärtigen Psychiatrie zeigt eine immer stärkere Ausrichtung auf ein neurobiologisches Paradigma, das sich auf gestörte Hirnprozesse richtet und daraus pharmakologische Interventionen ableitet. Daneben entwickeln sich psychotherapeutische Verfahren nach störungsspezifischen, humanistischen und achtsamkeitsbasierten Gesichtspunkten weiter, um die herkömmlichen verhaltenstherapeutischen und tiefenpsychologischen Ansätze zu ergänzen und zu integrieren. Anthroposophische Psychotherapie ergänzt diese einerseits um das Verständnis einer geistigen Dimension menschlichen Daseins, welche auch Reinkarnation und Karma umfasst. Andererseits um das Wissen vom Zusammenhang jeglicher Psychopathologie mit internistisch-organischen, neurologischen und hormonellen Körperfunktionen, ohne deren Mitbehandlung Psychotherapie nicht gut gelingen kann.

Für den Heilungsweg sind somit alle Disziplinen gefragt: die Wiederherstellung der physisch-ätherischen Gesundheit durch Pflege-Anwendungen und Medikation, die Beruhigung der Seelenkräfte durch die Künste und ihre Neuaktivierung zum richtigen Zeitpunkt im Krankheitsverlauf, Hilfen zur bewussten Leibergreifung durch die Bewegungstherapien, und nicht zuletzt die Wiedererlangung der Führerschaft durch das Ich über die seelischen Vorgänge durch Psychotherapie und Sozialtherapie.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und hoffen auf eine fruchtbare Zusammenarbeit!

Für die Vorbereitungsgruppe
**Hartmut Horn, Ellen Keller
und Wolfgang Reißmann**

Programm der Fortbildungsreihe

Freitag

Änderungen des
Programms vorbehalten.

08:30 Ankommen
08:45 und Anmeldung

08:45 **Menschenkundliche
Textarbeit im Plenum**

10:00 Pause
10:30

10:30 **Therapeutisches Plasti-
zieren, Malen, Musikthe-
rapie, Sprachgestaltung,
Heileurythmie**

11:45 **Patientenvorstellung**
12:15

12:15 **Plenum**
13:00 erster Eindruck
und Symptomatik

13:00 Mittagspause
15:00

15:00 **Arbeit innerhalb
der Berufsgruppen**
16:30 Menschenkundliches
Verständnis und Heil-
bedarf des Patienten

16:30 Pause
17:00

17:00 Ankommen
18:00 und Anmeldung

18:00 **Impulsvortrag zum
19:00 Krankheitsbild des
Wochenendes**

19:00 Abendessen
20:00

20:00 **Referate
21:00 der Teilnehmer**

Samstag

08:30 **Morgeneurythmie**
08:45

08:45 **Menschenkundliche
10:00 Textarbeit im Plenum**

10:00 Pause
10:30

10:30 **Therapeutisches Plasti-
zieren, Malen, Musikthe-
rapie, Sprachgestaltung,
Heileurythmie**

11:45 **Patientenvorstellung**
12:15

12:15 **Plenum**
13:00 erster Eindruck
und Symptomatik

13:00 Mittagspause
15:00

15:00 **Arbeit innerhalb
der Berufsgruppen**
16:30 Menschenkundliches
Verständnis und Heil-
bedarf des Patienten

16:30 Pause
17:00

17:00 Ankommen
18:00 und Anmeldung

18:00 **Impulsvortrag zum
19:00 Krankheitsbild des
Wochenendes**

19:00 Abendessen
20:00

20:00 **Referate
21:00 der Teilnehmer**

Sonntag

08:30 **Morgeneurythmie**
08:45

08:45 **Kleingruppen zum men-
schenkundlichen Text**
09:45

09:45 Pause
10:15

10:15 **Plenum**
12:00 Therapievorschlagn für
die Patientin/Patienten

12:00 Rückblick
12:30 und Vorblick

12:15 **Plenum**
13:00 erster Eindruck
und Symptomatik

13:00 Mittagspause
15:00

15:00 **Arbeit innerhalb
der Berufsgruppen**
16:30 Menschenkundliches
Verständnis und Heil-
bedarf des Patienten

16:30 Pause
17:00

17:00 Ankommen
18:00 und Anmeldung

18:00 **Impulsvortrag zum
19:00 Krankheitsbild des
Wochenendes**

19:00 Abendessen
20:00

20:00 **Referate
21:00 der Teilnehmer**

Informationen zur Fortbildungsreihe

Inhalt und Methodik

Die anthroposophisch-medizinische Menschenkunde als Grundlage für eine Differenzierung und Erweiterung der herkömmlichen Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie soll exemplarisch anhand von realen Patientenvorstellungen in ihren Grundzügen erarbeitet werden.

Jedes der 9 Module konzentriert sich auf ein Krankheitsbild. Dieses wird jeweils zu Beginn in einem Impulsreferat dargestellt. Naturwissenschaftliche, psychologische, spirituelle, soziale und praktisch therapeutische Aspekte werden zusammengeführt, die ein vertieftes Verständnis des Krankheitsbildes ermöglichen. Im Zentrum jeden Moduls steht die gemeinsame Arbeit mit einem Patienten. Abwechselnd in Kleingruppen und im Plenum werden die methodischen Schritte entwickelt, die zu einem konkreten Therapievorschlag führen:

Begegnung mit dem Patienten

erster Eindruck und Nachklang

Zusammenstellung der Symptome

klinische Diagnose

menschenkundliche Diagnose

Heilbedarf

Therapievorschlag

Ein geisteswissenschaftliches Verständnis des jeweiligen Krankheitsbildes wird an den medizinischen Vorträgen und Grund-

schriften der Anthroposophie gemeinsam erarbeitet. Das betrifft inhaltliche Aspekte, aber vor allem methodische Aspekte einer besonderen Schulung von Sinneswahrnehmung und spirituellem Denken. Neben der menschenkundlichen Textarbeit werden durch gemeinsame Übungen Ansätze zu eigener meditativer Arbeit gegeben. Die Eigenarbeit der Teilnehmer zwischen den Modulen wird durch verabredete Kurzreferate angeregt.

Therapeutische Ansatzpunkte

Folgende therapeutische Ansatzpunkte werden in Seminargesprächen, Übungseinheiten und Kurzreferaten entwickelt:

Anthroposophische Arzneimittel

aus mineralischen Substanzen, Metallen, Pflanzen, Tiersubstanzen

Äußere Anwendungen: Fußbäder, Essenzbäder, Schwitz- und Überwärmungsbäder, Öldispersionsbäder, Wickel insbesondere auf die großen inneren Organe Lunge, Leber, Niere, Herz; Organaufgaben mit Metallsalben, Teil- und Ganzkörpereinreibungen

Physiotherapie: krankengymnastische Übungen, Bewegungsübungen, Rhythmische Massage nach Wegman/Hauschka

Heileurythmie/Eurythmietherapie: allgemeiner Zugang, Ansatz der heileurythmischen Bewegung, Konsonanten und Vokale, seelische Übungen, typische Übungen bei einzelnen Krankheitsbildern

Psychotherapie: Wahrnehmungs-, Denk- und Willensübungen, Pflege eines gesun-

den Erinnerungslebens, biografische Aspekte mit Differenzierung konstitutioneller, biografischer, spiritueller Psychotherapie, Verständnis von Schicksal, Umgang mit spirituellen Grenzerlebnissen

Kunsttherapie: Pflege der Sinnesqualitäten von Farbe, Licht-Finsternis, Klang, Ton, Sprachlaut; Erleben von Gebärde, Gleichgewicht, Bewegung, Rhythmus; Plastizieren, Malen, Musiktherapie, Sprachgestaltung bei den einzelnen Erkrankungen

Sozialtherapie: Angehörigenarbeit, Formen sozialer Integration, lebenspraktische Hilfen, arbeitstherapeutische Anleitungen u.a.

Am Samstag Nachmittag besteht in den einzelnen Berufsgruppen die Möglichkeit, im kollegialen Austausch den berufsspezifischen Therapieansatz unter Berücksichtigung persönlicher Fragen und Erfahrungen auszuarbeiten.

Je nach Bedarf werden besondere Themen wie Selbstbestimmung des seelisch Erkrankten, Umgang mit Sterben und Tod, Suizidalität, Abgrenzung und Übergänge von spiritueller Grenzerfahrung und seelischem Kranksein sowie Schicksalserkenntnis, praktischer Umgang mit der Möglichkeit wiederholter Erdenleben im Gespräch thematisiert.

Ziel der Fortbildung

Ziel der Fortbildung ist, die verschiedenen über Leib und Seele eingeleiteten

Therapien in ihrer Wechselbeziehung und in ihrer Gleichgewichtigkeit zusammen zu sehen und zu erarbeiten. Die Teilnehmer sind am Ende der Fortbildung fähig:

Bei Patienten mit seelischen Erkrankungen menschenkundlich erweiterte Diagnosestellungen vorzunehmen.

Aus diesen konkrete therapeutische Konzepte und Therapien abzuleiten und umzusetzen.

Interprofessionelle Zusammenarbeit im Alltag zu verwirklichen.

Erwünscht ist die Teilnahme an dem gesamten Kurs. Es können aber auch einzelne Module besucht werden.

Literaturempfehlungen

Steiner, R.: Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit (GA 15).

Steiner, R.: Menschenwerden, Weltenseele und Weltengeist, Erster Teil (GA 205). Vortrag 2.7.1921.

Steiner, R.: Menschenwerden, Weltenseele und Weltengeist, Zweiter Teil (GA 206). Vortrag 12.8.1921.

von Laue, B., Reißmann, W.: Das Entstehen der seelischen Krankheiten und ihre Ordnung im Werk von Rudolf Steiner. Der Merkurstab 2019; 72. S. 89–102. www.anthromedics.org/DMS-21066-DE doi.org/10.14271/DMS-21066-DE

Referierende der Fortbildungsreihe

Joachim Beike
Diplompsychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Witten

Silke Biesenthal-Matthes
Ärztin für Innere Medizin, Ärztin für Psychosomatik und Psychotherapie, Berlin

Peter Bläsi
Kunsttherapeut, Therapeutisches Plastizieren, Berlin

Astrid Didwizsus
Kunsttherapeutin, Therapeutisches Malen, Berlin

Gabriele Endlich
Sprachgestaltung, sprachkünstlerische Therapie, Ahrensburg

Dr. sc. mus. Till Florschütz
Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Diplom-Musiktherapeut, Hamburg

Dr. med. Oliver Fricke
Arzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Herdecke

Isa-Katharina Fromberg
Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Hamburg

Johanna Gunkel
Kunsttherapeutin, Diplom Objekt-Designerin, Szenenbildnerin, Köln

Christiane Hagemann
Heil- und Vitaleurythmistin, Hamburg

Dr. med. Hartmut Horn
Arzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Psychotherapie, Aichtal

Annette Junge-Schepermann
Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Hamburg

Ellen Keller
Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Saarbrücken

Stephan Kühne
Diplom-Musiktherapeut, Berlin

Julia Kubasch
Ärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Berlin

Alejandra Mancini
Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Witten

Uwe Momsen
Arzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Herdecke

Ilse Müller
Dozentin für Substanzerkenntnis, Hyazinth-Institut für Substanzerkenntnis, Mannheim

Stephanie von Rath
Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Lübeck-Travemünde

Dr. med. Dirk Reinecken
Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Berlin

Dr. med. Wolfgang Rißmann
Arzt für Psychiatrie, Ahrensburg

Dr. med. Arne Schmidt
Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Herdecke

Silke Speckenmeyer
Kunsttherapeutin, Bildhauerin, Waldorfpädagogin, Köln

Achim Weiser
Diplompsychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Witten

Ivo Zsiros
Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Lübeck

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsorte

GKH Herdecke, Dörte-Krause-Institut
Gerhard-Kienle-Weg 4
58313 Herdecke

Rudolf Steiner Haus Hamburg
Mittelweg 11-12
20148 Hamburg

GKH Havelhöhe, Herzschule, Haus 24
Kladower Damm 221
14089 Berlin

Anmeldung

Melden Sie sich online an unter www.gaed.de/veranstaltungen

Alternativ können Sie uns Ihre Anmeldung postalisch oder per Fax an die Geschäftsstelle in München senden.

Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag erst nach Erhalt der Rechnung.

Akkreditierung

Fortbildungspunkte sind bei der Landesärztekammer beantragt.

Die Veranstaltung ist von der Akademie Anthroposophische Medizin GAÄD akkreditiert.

AAM Akademie Anthroposophische Medizin GAÄD

Veranstalter

GAÄD Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland

Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland e.V.

Herzog-Heinrich-Straße 18
80336 München

T (089) 716 77 76-0
F (089) 716 77 76-49

info@gaed.de
www.gaed.de

DtGAP Deutsche Gesellschaft für Anthroposophische Psychotherapie e.V.

Deutsche Gesellschaft für Anthroposophische Psychotherapie e.V.

T (0351) 479 30 888
F (0351) 451 9801

kontakt@dtgap.de
www.anthroposophische-psychotherapie.de

Informationen gem. DSGVO unter www.gaed.de/datenschutz

Gemäß den Bestimmungen der Landesärztekammer bezüglich des Transparenzgebotes und den Anforderungen zur Zertifizierung sichern wir eine produkt- und dienstleistungsneutrale Gestaltung der Fortbildungsmaßnahme zu. Interessenkonflikte seitens des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung oder der Referenten liegen nicht vor oder werden separat und ausdrücklich benannt. Es handelt sich um eine sponsoringfreie Eigenveranstaltung der GAÄD mit Gesamtkosten in Höhe von 11.500 €. Änderungen des Programms vorbehalten.

Verbindliche Anmeldung zur Fortbildungsreihe »Seelische Erkrankungen«

Bitte melden Sie sich bis spätestens 2 Wochen vor Beginn des jeweiligen Moduls an. Sie erhalten zu jedem Modul eine separate Rechnung. Diese wird einige Wochen vor dem Beginn versendet.

Bitte geben Sie Ihre genaue Berufsbezeichnung an

Arzt/Ärztin Anderer Beruf
Assistenzarzt/-ärztin
Medizinstudierende/r



Bei kostenpflichtiger Teilnahme an den Modulen 1–8 können Sie sich kostenfrei zu Modul 9 anmelden.

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Module an

Modul 7: Sucht Modul 8: Essstörungen Modul 9: Schmerzstörungen

Jetzt Mitglied der GAÄD werden und zum vergünstigten Tagungsbeitrag teilnehmen!

Tagungsbeitrag mit Vollverpflegung	Preise in Euro pro Modul
Ärzte/Ärztinnen	380,-
Ärzte/Ärztinnen Mitglied *	330,-
Assistenzärzte/-innen	330,-
Assistenzärzte/-innen Mitglied *	290,-
Approbierte Psychotherapeuten	330,-
Therapeuten/-innen, (Heil-)Eurythmisten/-innen, Pflegende	290,-
Studierende	120,-
Sonstige	380,-

* Mitglied GAÄD/GAPiD/DtGAP oder einer ausländischen anthroposophischen Ärztesgesellschaft

Rechnungsempfänger

Privatadresse Praxis/Klinik/Institution

Praxisadresse

Klinik/Institution

Titel

Vorname

Nachname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Bemerkungen

Bei Stornierung berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von mindestens 30,- Euro. Ab 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn stellen wir 30%, ab 1 Woche 50% des Tagungsbeitrags in Rechnung. Die Stornierung muss schriftlich an die Geschäftsstelle in München erfolgen. Wir informieren Sie gern über weitere Veranstaltungen. Der Zusendung können Sie selbstverständlich jederzeit über info@gaed.de oder postalisch widersprechen (siehe auch www.gaed.de/datenschutz).